

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Auch zum Abschluss fehlt dem FC Allschwil das Schlachtenglück

1:3 (1:1) gegen Uzwil – die letzte Hürde zum Schweizer Cup 2016/17 erwies sich für die Blauroten als zu hoch.

Von Thomas Lässer*

Mit grosser Kelle wurde die Affiche angerichtet. Wie immer bei solch bedeutenden Spielen bot der FC Allschwil seine eigenen Junioren als Einlaufkinder auf, die Eltern der Kleinen sorgten somit auch gleich für eine würdige Kulisse und sogar das Clubrestaurant liess sich dazu hinreissen, den Grill aufzustellen.

Mit offenem Visier

Nach dem zeremoniellen Ankick durch den früher in Allschwil wohnhaften und heutigen FCB-Stürmer Cédric Itten ging es dann endlich zur Sache. Die Ostschweizer aus Uzwil, ebenfalls mit einer schwierigen Saison, gingen dabei mit offenem Visier zur Sache. Doch auch die Allschwiler gaben sich mit breiter Brust und rissen das Spiel bestimmt an sich. Angeführt durch Mittelfeldmotor Denis Widmer und die beiden Flügel Christof Manetsch und Isa Mulaj gelangten immer wieder Bälle gefährlich in die Spitze, wo Luca Brunner die Ab-

schlüsse suchte. Aber wie schon die gesamte Rückrunde wurde das Unterfangen von wenig Fortune belohnt. So traf ein, was vermutet werden musste, der Gast kam zur Führung nach einem vertändelten Ball an der Seitenlinie und einem nachfolgenden Abschluss der Uzwiler, der von Torwart Diego Cuellar nicht festgehalten werden konnte. Den Abpraller konnte David Levi locker einnetzen.

Den ersten Schock verdaut rafften sich die Allschwiler schleunigst wieder auf und suchten nun den Ausgleich. Die Partie wurde zunehmend hektischer, was vor der Pause darin gipfelte, dass Uzwils Trainer nach einigen «Neckereien» der Spieler auf dem Feld und einer verbalen Intervention seinerseits die Coachingzone verlassen musste.

Dies war ein erstes Anzeichen auf das, was nach dem Unterbruch in diesem Cupfight folgen sollte. Vor dem Pausenpfeiff foulte Uzwils Michael Gähwiler noch Drazen Cosic im eigenen Strafraum, was für die Hausherren einen Elfmeter zur Folge hatte. Widmer liess sich nicht bitten und traf zum Ausgleich. Für Cosic war die Partie allerdings beendet, zu heftig war das Einsteigen seines Gegenspielers.

Nach dem Seitenwechsel und mit frischer Moral ging der FCA sofort wieder forscht ans Werk und

als nach 57 Minuten Luca Brunner mit einem feinen Steilpass bedient wurde glänzten auch schon die Augen der blauroten Anhängerschaft. Sein Sturz, vom Schiedsrichter als Schwalbe taxiert, brachte ihm seine zweite gelbe Karte und damit den Spelausschluss ein.

Das Blatt wendet sich

Für den FCA begann sich damit das Blatt zu wenden. In Unterzahl keinesfalls unterlegen, mussten sich die Hausherren nun aber etwas einfallen lassen. Als in der Schlussphase jedoch die Uzwiler über die rechte Seite flanken konnten, stand Jelid

Veliu goldrichtig, sein Kopfball fand den Weg in die Maschen zur erneuten Führung der Gäste. Derselbe Veliu machte in der 90. Minute mit einem weiteren Tor endgültig den Deckel drauf.

Als Folge der nun härteren Gangart sprach der schwache Schiedsrichter, dem das Geschehen schon lange entglitten war, noch mehrere Verwarnungen aus und musste mit Gähwiler und Pablo Santaella noch zwei Akteure des Feldes verweisen. Ein unrühmlicher Schluss für ein eigentlich tolles und intensives Spiel. Auch die Tatsache, dass mit Widmer, Luca Guarda und Mulaj noch drei weitere Spieler des FCA verletzt ausschieden, hinterliess einen schalen Nachgeschmack. Trainer Sohail Bamassy hatte somit bei Spielende noch acht (!) Männer auf dem Platz.

Damit schliesst sich die Saison 2015/16. Es bleibt eine starke Vorrunde, nach welcher man heimlich vom Aufstieg träumte und eine Rückrunde, welche die Punktausbeute eines Absteigers hergab. Die Wahrheit lag in der Mitte und in solcher hat sich der FCA mit Tabellenrang sieben auch klassiert. Das Schlachtenglück in Cupwettbewerben fehlt dem Team vom Bachgraben jedoch weiterhin, auch wenn in dieser Qualifikation die Schlussrunde erreicht wurde. *dorffuessball.ch

Telegramm

FC Allschwil – FC Uzwil 1:3 (1:1)
Im Brüel. – 400 Zuschauer. – Tore: 33. Levi 0:1. 45 (+4). Widmer (FE) 1:1. 80. Veliu 1:2. 90. Veliu 1:3.

Allschwil: Cuellar; Wurtzel, Guarda (73. Stenz), Cosic (46. Rickenbacher), Stucki; Farinha, Santaella; Mulaj, Widmer (58. Käser), Manetsch; Brunner.

Bemerkungen: Allschwil ohne Castaldo, Lomma und Magliocca (alle verletzt). – Platzverweise: 58. Brunner (Unsportlichkeit, 2. Verwarnung), 94. Gähwiler (Unsportlichkeit, 2. Verwarnung), 95. Santaella (Tätlichkeit). – Verwarnungen: 23. Mulaj, 41. Meissner, 43. Morina, 45 (+3). Gähwiler, 48. Brunner, 90. Molin, 91. Farinha, 91. Levi (alle Foul).

Basketball

Anerkennung für Novakovic

Der Schiedsrichter des BC Allschwil pfeift am 3x3-Turnier in Breda.

Slobodan Novakovic wurde vom internationalen Basketballverband Fiba als internationaler Schiedsrichter für das 3x3-Turnier in Breda (Niederlande) nominiert. Eine grosse Anerkennung für den beim BC Allschwil-Syngenta lizenzierten Novakovic, der seit Jahren zu den besten Referees der Schweiz gehört.

Seine Karriere begann im Jahr 2000. Er spielte in der Regionalliga bei Champel Basket aus Genf. Bis ins Jahr 2005 spielte er für verschiedene Clubs in der 1. Liga und der NLB. 2006 schloss er die Prüfung zum Nationalligaschiedsrichter ab und durfte als einer der wenigen Neulinge gleich in der NLB pfeifen. Seit der Saison 2006/07 pfeift er regelmässig in der NLA.



National top: Slobodan Novakovic gehört seit Jahren zu den besten Schweizer Schiedsrichtern.

Foto zVg BC Allschwil-Syngenta

In seiner zehnjährigen Dienstzeit als NLA-Schiedsrichter entwickelte er sich zu einem der besten Referees des Landes. So pfeift er regelmässig

die Playoff-Finalspele und die Finalspele des Coupe de la Ligue. In dieser Saison wurde ihm auch die Ehre zuteil, das Cupfinale zwischen Fribourg und Genf zu pfeifen.

Seine grosse Kompetenz bewies der Romand auch im Ausland. Neben vielen internationalen Turnieren wurde er unter anderem auch für das Finale der Universitätsspele in Rotterdam engagiert.

Der verheiratete Vater dreier Kinder wohnt in Allschwil und arbeitet als selbstständiger Architekt. Ausserdem ist er ein passionierter Künstler (www.slobodan.ch), dessen Bilder bereits auf vielen Aufstellungen in der Schweiz und im Ausland präsentiert wurden. Der BC Allschwil-Syngenta gratuliert Slobodan Novakovic zu dieser bedeutenden Nominierung und ist sehr stolz, ihn in den eigenen Reihen zu haben. Tomislav Konstein

für den BC Allschwil-Syngenta

Anzeige

Preis-Umbau.

10% RABATT AUF ALLE RENOVATIONS-FENSTER*

* Gültig bis 29.7.2016, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch